

# Der Mitarbeiter ist König

## Info-Veranstaltung in Horb zur Bindung von Fachkräften

**Der Kunde ist König, lautet die Erfolgsstrategie im Handwerk. In Zeiten des Fachkräftemangels rückt auch das Begehren der Belegschaft in den Fokus. Wie Unternehmen ihre Mitarbeiter binden können, war Thema einer Tagung der HWK Reutlingen in Horb.**

**Horb.** Über 60 Unternehmer und Führungskräfte aus den fünf Landkreisen des Kammerbezirks waren der Einladung gefolgt, teilte die Handwerkskammer in einer Pressemitteilung mit. Das Fazit der verschiedenen Vorträge: Finanzielle Anreize sind wichtige Bausteine der Mitarbeiterbindung. Doch attraktive Arbeitgeber bieten mehr als gutes Geld. „Der Fachkräftemangel ist ein altes Problem, aber die Schärfe hat zugenommen“, beobachtet Dr. Heike Spaderna-Klein, Leiterin des Projekts regionale Demografie-Initiative bei der

Handwerkskammer. In 15 Jahren, so ihre Prognose, würden mehrere Millionen Arbeitskräfte fehlen – auch im Handwerk. Deshalb müssten die Attraktivitätsmerkmale von Handwerksberufen deutlicher aufgezeigt werden: ein breit gefächertes Aufgabenspektrum, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. „Wir müssen unsere immateriellen Rahmenbedingungen stärken.“

Dazu zählten auch Bildungsangebote, meint Monika Kromer, Bildungscoach der Handwerkskammer. Die regelmäßige Qualifizierung sei von zentraler Bedeutung und vergleichsweise günstig. „Die Suche nach neuen Mitarbeitern kommt das Unternehmen immer teurer“, sagte Kromer. Auch die Gesundheitsförderung gewinne an Bedeutung und schaffe Bindung. Der Nutzen der Weiterbildung gehe über fachliche Aspekte hinaus.

„Die guten Mitarbeiter werden in Zukunft noch begehrter sein“, sagte Andrea Eigel, Geschäftsführerin der Kaleidoskop Marketing-

Service GmbH in Bietigheim. Die Unternehmensberaterin stimmte zu, dass nicht allein die Höhe des Lohnes über die Attraktivität eines Arbeitsplatzes entscheide. Zu den weichen Faktoren zählt sie die Entfernung zur Firma, die Arbeitsplatzsicherheit, das Umfeld, das Miteinander unter Kollegen und den Umgangston des Chefs.

Der Steuerberater Gunter Heinzmann aus Reutlingen wies auf steuerliche Anreize hin. Angefangen vom Auslagenersatz über Rabatte bis hin zur Mitarbeiterbeteiligung böten sich viele Möglichkeiten. Dies gelte auch für die betriebliche Altersvorsorge. „Für Arbeitgeber ist das ein schlanker Verwaltungsakt und zudem ein hervorragendes Instrument der Mitarbeiterbindung“, sagte Jens Knollmann von der Signal Iduna Reutlingen.

„Die Wertschätzung der Arbeit ist einer der wichtigsten Motivatoren für die Mitarbeiter“, betonte Andrea Eigel. Sie hält regelmäßige Mitarbeiter-Gespräche für sinn-



Wie Unternehmen Fachkräfte binden und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken können, konnten Handwerksbetriebe im Horber Kloster erfahren. Privatbild

völl. Auch die Auszubildenden brauchen viel Feedback. „Employer Branding“, die Arbeitgeber-Markenbildung mit Marketing-Instrumenten, ist ein Rezept gegen den

Fachkräftemangel. Der Chef müsse sich immer wieder die Frage stellen: „Würde ich eigentlich selbst gern in meiner Firma als Angestellter arbeiten?“

**Info** Weitere Informationen zur regionalen Demografie-Initiative Handwerk im Internet: [www.hwk-reutlingen.de/demografie-und-handwerk.html](http://www.hwk-reutlingen.de/demografie-und-handwerk.html)